



Jahresbericht 2011

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist
eine der ältesten Bürgerinitiativen
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die DVW rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – www.bf17.de

Inhalt

Vorwort zum Jahresbericht 2011	2
Geschäftsführender Vorstand.....	4
Gesamtvorstand	5
Nachruf Hans-Joachim Steinhäuser	6
Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.....	7
Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt.....	8
Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften.....	8
Mitgliederversammlung am 29.06.2011	9
Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf	13
Karnevalsaktion 2011.....	13
CC-Präsident Engelbert Oxenfort: Vorbild im Straßenverkehr	14
Bewährte Kraftfahrer.....	14
Grand-Prix-Party für Senioren.....	15
Achtung Fußgänger! - Kampagne zur „Fußgängersicherheit“	16
Verkehrssicherheitstage für Senioren.....	18
Senioren: Mobil bleiben, aber sicher	18
Besuch des griechischen Verkehrssicherheitsinstituts R.S.I.	19
Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. Tätigkeitsbericht 2011	20
Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort.....	22
Ostereier-Aktion 2011	23
Stadtteilstadt Wersten.....	23
„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen	24
Verkehrserziehung für Vorschulkinder.....	24
Schulparty Kaufhof.....	25
Verkehrspuppenbühne	25
Kinder im Straßenverkehr	26
25 Jahre Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion.....	27
Radfahrausbildung & Radfahrtraining	29
Verkehrssicherheitstage 2011 für Schulkinder.....	30
Blaulichttag	31
Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“	32
55. Internationale Beleuchtungsaktion	32
Bundespräsident Christian Wulff besucht die Landeshauptstadt	33
mobil und sicher-Preis 2011	33
Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit	34
Firmen, Verbände und Vereine – Mitglieder der Verkehrswacht.....	35
Impressum	35

Vorwort zum Jahresbericht 2011



**Liebe Mitglieder,
liebe Freunde der Verkehrswacht Düsseldorf,**

trotz unserer vielfältigen Bemühungen und zahlreichen Aktionen zusammen mit vielen Partnern und Institutionen gibt der Verkehrsbericht der Polizei für das Jahr 2011 Anlass zu großer Sorge. Die Zahl der Schwerverletzten auf Düsseldorfs Straßen ist beunruhigend stark angestiegen. Insbesondere die Anzahl von Radfahrunfällen ist mit einem Anstieg von 14,3 % erschreckend hoch.

Da die Unfallursache Nummer 1 zu schnelles Fahren ist kann jeder einzelne von uns dazu beitragen, dieser schlechten Entwicklung entgegenzusteuern, indem er sein Fahrverhalten den Gegebenheiten und Witterungsverhältnissen anpasst und die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreitet.

Die Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit der Verkehrswacht, in der aktuellen Situation durch ehrenamtliche Helfer, wird immer wichtiger. Auch sind wir auf die Hilfe und Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung angewiesen, um das ehrenamtliche Engagement unserer vielen Helfer nicht ins Leere laufen zu lassen. Spenden und Sachzuwendungen helfen dabei sehr.

Im nachfolgenden Bericht finden Sie umfangreiche Informationen zu allen im vergangenen Jahr durchgeführten Aktionen und laufenden Tätigkeiten, mit denen die Verkehrswacht Düsseldorf 2011 im Stadtgebiet präsent war und mit viel Engagement daran arbeitete die Mitbürger für die Verkehrssicherheit zu sensibilisieren.

Angefangen von der Vorschule über die (Berufs-) Schulen bis hin zu den Senioren arbeiten unsere Moderatoren daran, alle Zuhörer über die spezifischen Probleme und Risiken ihrer Altersgruppe aufzuklären und empfänglich zu machen. Für diesen Einsatz geht ein ganz herzlicher Dank an die ehrenamtlichen Moderatoren für ihre engagierten Vorträge in den Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen.

Das von der Öffentlichkeit am häufigsten wahrgenommene Aushängeschild der Verkehrswacht Düsseldorf, die Verkehrskadetten, waren im 39. Jahr des Bestehens unserer „Jugendabteilung“ mit einer Mannschaftsstärke von ca. 90 Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei allen Großveranstaltungen dabei und sind aus unserem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Die ehrenamtliche Arbeit unserer „orangenen Engel“ erntet dabei viel Lob von Veranstaltern und der Öffentlichkeit.

Der „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, in dem die Verkehrswacht zusammen mit Polizei, Stadt und Schulamt erfolgreich arbeitet, hat in diesem Jahr zahlreiche Projekte auf die Beine gestellt, um vor allem Grundschüler schon möglichst früh für den Straßenverkehr und auf die damit einhergehenden Gefahren vorzubereiten.

Ich möchte mich bei den Repräsentanten der Stadt, den Sponsoren, der Polizei, meinen Vorstandskollegen, dem Arbeitskreis und nicht zuletzt bei Ihnen, unseren Mitgliedern und Freunden, für die große Unterstützung, die die Verkehrswacht und auch ich erfahren dürfen, bedanken.

Dieses wird mein letztes Vorwort als Vorsitzender der Verkehrswacht sein. Aus persönlichen Gründen werde ich dieses Amt nach acht Jahren aufgeben, der Verkehrswacht in anderer Funktion aber erhalten bleiben.

Die Arbeit als Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf, die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und allen anderen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern hat mir immer sehr viel Spaß bereitet.

Herzlichen Dank für diese angenehme Zeit.

Ihr



Klaus Bellgardt

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender:	Klaus Bellgardt , Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Vagedesstraße 19 40479 Düsseldorf k.bellgardt@lucrum-wpg.de
Stellvertreter:	Dr. Rainer Borgelt, Rechtsanwalt Taubenstraße 22 40479 Düsseldorf info@borgelt.de Andreas Hartnigk, Rechtsanwalt, Ratsherr Kasernenstraße 13 40213 Düsseldorf hartnigk@rahartnigk.de Felix Kreuzer, Dipl.-Kfm. stellv. Leiter Verkehrskadetten Cranachstraße 27 40235 Düsseldorf kreuzer@vkd.de Oliver Servatius, Steuerfachwirt Pflugstraße 16 40470 Düsseldorf o.servatius@lucrum-wpg.de
Geschäftsführer:	Simon M. Höhner , Dipl.-Ök. Immermannstraße 9 40210 Düsseldorf gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

Gesamtvorstand

Heinz **Hardt**, Bürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.
Präsident der Landesverkehrswacht NRW e.V.
Im Luftfeld 72
40489 Düsseldorf

Norbert **Heistrüvers**, Fahrlehrer
Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
Heydecker Straße 145
47495 Rheinberg

Martin **Vonstein**, Ltd. Polizeidirektor
Polizeipräsidium Düsseldorf
Jürgensplatz 5 – 7
40219 Düsseldorf

Dr. Stephan **Keller**
Beigeordneter für Recht, Ordnung und
Verkehr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollstraße 4
40200 Düsseldorf

Johannes **Vossebrecher**, Dipl.-Ing.
Geschäftsführer Dekra NL Düsseldorf
Höherweg 111
40233 Düsseldorf

Norbert **Czerwinski**, Ratsherr
Wiss. Angestellter Landtag NRW
Gladbacher Straße 45
40219 Düsseldorf

Stand: Juni 2012



Nachruf Hans-Joachim Steinhäuser

Am 26.12.2011 verstarb unser Ehrenmitglied, Fahrlehrer, Ingenieur VDI, Herr Hans-Joachim Steinhäuser, im Alter von 90 Jahren.

Herr Steinhäuser war Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Deutschen Verkehrswacht. Bereits 1989 wurde ihm das Goldene Lorbeerblatt für 50 Jahre unfallfreies Fahren verliehen und 1999 erhielt er eine Urkunde – beide von der Deutschen Verkehrswacht - über 60 Jahre Unfallfreiheit bei über 4 Millionen gefahrenen Kilometern.

Herr Steinhäuser hat sich in den rund 50 Jahren seiner engen Zugehörigkeit zu unserer Verkehrswacht in außergewöhnlicher Weise – sein unermüdlicher Einsatz ist eigentlich nicht in Worte zu fassen - um unsere Organisation und die Verkehrssicherheit in der Stadt Düsseldorf verdient gemacht. Er hat unsere Arbeit und unsere Aktionen jederzeit tatkräftig unterstützt und stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl für seine Kollegen im Fahrlehrerverband als auch für uns hatte er für die kleinen und großen Probleme stets ein offenes Ohr. Als langjähriger Kassenprüfer unseres Vereins hat er auch diese Tätigkeit mit dem für ihn besonderen Engagement ausgeführt. Er war ein Verkehrswächter mit Herz und Verstand, wenn es um das Wohl seiner Verkehrswacht ging.

Für die Verkehrswacht Düsseldorf ist sein Tod ein großer Verlust. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Wir werden ihn vermissen und nicht vergessen.



Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. im Jahr 2011

-Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „Mobil bleiben, aber sicher!“: Seniorenvorträge in Heimatvereinen und Zentren plus
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2011
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der KGS Carl-Sonnenschein-Schule auf der Graf-Recke-Straße
- Tagung der Großstädtischen Verkehrswachten in Nürnberg
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Fahrsicherheitstraining (Kooperationspartner)
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 55. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- Kind und Verkehr/ Kinder im Straßenverkehr: Vorträge in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen
- Fußgängerkampagne „Achtung Fußgänger“ in Kooperation mit Polizei, Rheinbahn, Stadt Düsseldorf und Antenne Düsseldorf

Die Verkehrswacht Düsseldorf

– Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt –

Die Medien – ein wichtiger
Partner für unsere Ziele

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle Verkehrsteilnehmer: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle Verkehrsteilnehmer durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren Bürgern nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf
Rheinische Post
WDR Redaktion Düsseldorf
Neue-Rhein-Zeitung
Bild

Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf
Pressestelle der Polizei Düsseldorf

Center.TV
Express
Westdeutsche Zeitung
Düsseldorfer Anzeiger
Düsseldorfer Rheinbote
WDR-Fernsehen

Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.



Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.

Mitgliederversammlung am 29.06.2011 - Protokoll -

TOP 1: Begrüßung

Protokoll der Mitglieder-
versammlung 2011

Herr **Klaus Bellgardt**, als Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte im Namen des Vorstands die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Insbesondere richtete er seinen Gruß an seine Vorstandskollegen sowie an Herrn **Heinz Hardt**, Präsident der Landesverkehrswacht NRW e. V. und Mitglied im Gesamtvorstand der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., und vom Gesamtvorstand an Herrn **Lars Asmus**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG, und Herrn **Norbert Heistrüvers**, Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg. Außerdem begrüßte er Herrn **Dr. Stephan Keller**, Beigeordneter der Stadt Düsseldorf für Recht, Ordnung und Verkehr, Herrn **Johannes Vossebrecher**, Geschäftsführer der DEKRA Niederlassung Düsseldorf, und Herrn **Wolfgang Tillmann**, EPHK Leiter der Verkehrsinspektion 1 des Polizeipräsidiums Düsseldorf. Besonders herzlich wurde Herr **Hans-Joachim Steinhäuser**, unser Ehrenmitglied, willkommen geheißen.

Danach nahm Herr **Bellgardt** eine besonders seltene Auszeichnung vor: Herr **Willi Kalkmann** wurde für 70 Jahre unfallfreies Fahren als verkehrssicherer Kraftfahrer mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Herr **Hardt** zeichnete Frau **Sonja Brambring** – ehemalige stellvertretende Leiterin der Verkehrsskadetten - für ihr großes Engagement im Zeichen der Verkehrssicherheit mit der silbernen Ehrennadel der Landesverkehrswacht NRW aus und erwähnte sie lobend als Vorbild für die Gesellschaft, insbesondere natürlich für ihren enormen Einsatz im Bereich der Jugendarbeit.

Danach gedachte Herr **Dr. Rainer Borgelt** der im Jahr 2010 Verstorbenen, **Rolf-Jürgen Braer**, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands, **Kurt Dreist**, Ehrenvorsitzender, und **Robert Taube**, Mitglied, und bat die Anwesenden, sich zu erheben.

Die Mitglieder sprachen ein stilles Gebet.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Hartnigk** stellte daraufhin fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht am 06.06.2011 versandt worden war, die Tagesordnung wurde durch die Mitgliederversammlung per Akklamation einstimmig bestätigt. Er bezifferte die Anzahl der anwesenden Mitglieder auf 29, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3:

Fachvorträge

a) „Verkehrssicherheit in Düsseldorf“

Als erstes betonte Herr **Dr. Stephan Keller** die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Rheinbahn, Polizei und Verkehrswacht. Er erwähnte den Verkehrsbericht der Polizei, wobei sich die Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu 2009 rückläufig entwickelt hat. Die Unfallkommission bestehend aus Polizei, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden tagt regelmäßig und beschließt durch Rundfahrten bzw. Besichtigungen die Beseitigung der Gefahrenquellen, die der Polizei seitens der Bevölkerung gemeldet werden. Durch präventive Maßnahmen wie Werbung, Aufklärung, Aktionstage, GAT und Jugendverkehrsschule soll auf mehr Verkehrssicherheit aufmerksam gemacht werden. Hier ist besonders die „Achtung Fußgänger“ Kampagne zu erwähnen, die die Bürger auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr hinweisen soll, wobei auch Knöllchen an Fußgänger bei falschem Überqueren von Ampeln verteilt werden. Diese Aktion findet auch in Zusammenarbeit mit Antenne Düsseldorf statt. Weitere Aktionstage und Projekte sind die Verkehrssicherheitstage für Kinder, der „walk to school day“, die Kinderverkehrsstadtpläne, die in den Grundschulen verteilt werden, Warnwesten für Erstklässler, Fahrzeugbegleiter, „Nina: Warum steht Du auf meinem Weg?“ der AGFS – im Rahmen unserer radfahrfreundlichen Stadt – und Schulweghelfer. Es befinden sich 10 Geschwindigkeitsanzeigetafeln – GAT-Smileys – im Einsatz, die an wechselnden Standorten eingesetzt werden, wobei die Daten dann entsprechend ausgewertet werden. Der Ausblick für die Zukunft umfasst u. a. die Intensivierung der Fußgänger-Kampagne im Herbst an verschiedenen Standorten, die Verbreitung des Kinderstadtplans – die dritte Staffel für den Düsseldorfer Süden ist in Vorbereitung – und die Namenssuche für das neue Verkehrsmaskottchen.

b) „Crash Kurs NRW – Realität erfahren. Echt hart.“

Herr **Wolfgang Tillmann** referierte über dieses landesweite Projekt, bestimmt für die Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen“, 17 bis 24 Jahre. Der Ursprung dieser Aktion liegt in Staffordshire, Großbritannien, Projekt „Crash Course“, wo die Mitwirkenden Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Jugendhilfe und Opferdienst sind. Ansprechpartner waren dabei die 10. und 11. Schulklassen.

Verkehrssicherheit hat in erster Linie etwas mit Verkehrsverhalten zu tun, das entsprechend positiv beeinflusst werden muss. Seitdem dieses Projekt in England gestartet wurde, hat sich die Anzahl der Verkehrsunfälle um 50 % reduziert. In NRW befindet sich dieses noch in der Pilotphase, junge Erwachsene verursachen überproportional viele Verkehrsunfälle, wobei die Ursachen Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Telefonieren, fehlendes Anschnallen, Zeitdruck und andere Regelverstöße sind. Deshalb muss auf dieses Fehlverhalten von Beginn an eingewirkt werden. Die Umsetzung dieser Aktion findet derzeit in Gelsenkirchen, Köln, Paderborn, Gütersloh und Kleve statt, Herr Tillmann hofft, dass in Düsseldorf damit Ende des Jahres gestartet werden kann.

TOP 4: Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2010

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr **Simon M. Höhner**, trug anschließend den Geschäftsbericht 2010 vor und fasste die wichtigsten Positionen aus dem Bericht zusammen, wobei er anführte, dass das Sponsoring nach der Finanzkrise erhöht werden konnte und die Aktionen für Senioren intensiviert wurden. Ferner wies er auf den schriftlichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2010 hin, der an alle anwesenden Mitglieder und Gäste verteilt worden war.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr **Steinhäuser** berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn **Dennis Klusmeier** die Prüfung von Kasse und Konten am 25.05.2011 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt. Dazu bemerkte er, dass sich die erhaltenen Bußen im Vergleich zum Vorjahr vermindert haben, was laut Herrn **Höhner** in den Jahren immer schwankt. Im Bereich Sponsoring und erhaltene Spenden haben sich die Bemühungen der Verkehrswacht bezahlt gemacht, diese sind nicht unerheblich gestiegen. Ein besonderer Dank seitens Herrn **Steinhäuser** galt Herrn **Klusmeier**.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Herr **Steinhäuser** beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich. Herr **Steinhäuser** bedankte sich für die gute und äußerst angenehme Zusammenarbeit beim Vorstand.

TOP 7: Wahlen zum Gesamtvorstand

Herr **Bellgardt** leitete die Wahlen zum Gesamtvorstand.

Die Herren **Lars Asmus, Heinz Hardt, Norbert Heistrüvers** und **Martin Vonstein**, Ltd. Polizeidirektor Polizeipräsidium Düsseldorf, der leider an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen konnte, sich jedoch bereits vorab bereit erklärt hatte, sich zur Wiederwahl zu stellen, wurden einstimmig bei eigener Enthaltung für die nächsten 3 Jahre per Akklamation gewählt.

Der geschäftsführende Vorstand schlug darüber hinaus folgende Kandidaten für den Gesamtvorstand vor.

Herr **Dr. Stephan Keller** und Herr **Johannes Vossebrecher** wurden einstimmig bei eigener Enthaltung per Akklamation sowie Herr **Norbert Czerwinski**, Wiss. Angestellter Landtag NRW und Ratsherr, der leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte, sich jedoch im Vorfeld bereit erklärt hatte, im Gesamtvorstand mitzuarbeiten, gewählt.

TOP 8: Satzungsänderungen

Herr **Bellgardt** erklärte, dass die Satzungsänderungen durch die verschärfte Prüfung der Finanzämter umgesetzt werden müssen, damit der Status der Gemeinnützigkeit erhalten bleibt. Sie waren den Mitgliedern bereits mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugesandt worden. Die Änderungen wurden einstimmig per Akklamation beschlossen.

TOP 9: Verschiedenes

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

Schlusswort des Vorsitzenden

Herr **Bellgardt** richtete seinen Dank an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und schloss die Mitgliederversammlung. Danach bat er alle Anwesenden zum Imbiss.

Unsere Mitglieder: Stand Juni 2012
153 Mitglieder

Wir trauern um unsere Mitglieder:

Dr.-Ing. E.h. Hanno Goffin
Dipl. Ing. VDI Hans-Joachim Steinhäuser, Ehrenmitglied

Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Verkehrsunfälle insgesamt	27.965	26.140	26.451
Verkehrsunfälle mit Personenschaden (meist mit Sachschäden)	2.487	2.359	2.363
Getötete	11	13	14
davon Fußgänger	5	7	6
davon Radfahrer	1	3	2
Schwerverletzte	402	366	316
Leichtverletzte	2.635	2.516	2.502
Verletzte insgesamt	3.037	2.882	2.818
Hauptunfallursachen – nur Personenschäden –	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	256	293	291
Ursachen beim Fußgänger	233	200	219
Abbiegen/Wenden	717	626	643
Vorfahrt/Vorfahrtregelung	394	382	374
zu schnelles Fahren	389	371	343
Fahren unter Alkoholeinfluss	64	54	71
Überholen/Vorbeifahren/Begegnen	76	48	60
Abstand	367	373	347

Karnevalsaktion 2011

Jebuddelt, jebaggert, jebützt – Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren!

Vor Gericht helfen keine
Büttenreden



Es ist leider eine närrische Illusion, dass sich Alkoholenuss und Autofahren miteinander vertragen. Wir möchten natürlich nicht die Mobilität der NÄrrinnen und Narren einschränken, sondern nur die Verkehrsteilnehmer auf humorvolle Art auf die Gefahren von Alkohol am Steuer hinweisen, ohne das

Feiern zu vermiesen. Hilfe dabei bekamen wir vom Düsseldorfer Prinzenpaar, Prinz **Simon** und Venetia **Rebecca**, die zusammen mit unserem Vor-

sitzenden, **Klaus Bellgardt**, das Banner „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“ präsentierte. Bei dieser Gelegenheit machte die Rheinbahn auch auf den närrischen Fahrplan aufmerksam, denn mit Bus und Bahn kommen die Feiernden auch mit Alkohol gut nach Hause und setzen sich gar nicht erst der Gefahr aus, sich betrunken ans Steuer zu setzen.

Unser Vorsitzender, Klaus Bellgardt, wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man zu tief ins Glas geschaut hat und dann noch Auto fährt, denn man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 1.923 Autofahrer zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 686 einem Alkoholttest unterziehen mussten. Davon wurden 32 Autofahrer angezeigt und 5 mussten ihren Führerschein sofort abgeben.

CC-Präsident Engelbert Oxenfort: Vorbild im Straßenverkehr – nicht nur für Karnevalisten

Engelbert Oxenfort ist seit vielen Jahren dem Düsseldorfer Brauchtum eng verbunden, doch auch zwischen den Karnevalssitzungen, Empfängen und privaten Terminen ist er auch noch ein Vorbild – und nicht nur für die Karnevalisten unter uns. Er fährt nämlich seit 50 Jahren unfallfrei!

Goldenes Lorbeerblatt für
CC-Präsidenten Engelbert
Oxenfort

Die Auszeichnung „Goldenes Lorbeerblatt“ für 50 Jahre Fahrzeit als bewährter Kraftfahrer hat bei Herrn Oxenfort eine Doppelnatur. Sie dient einerseits der Anerkennung für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr in der Vergangenheit, andererseits nimmt sie ihn gleichzeitig auch für die Zukunft in die Verantwortung.

Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, dass im Karneval auch ausgiebig ohne Alkohol gefeiert werden kann, weil man nur so das tägliche Leben im Straßenverkehr gefahrenfrei bestehen kann.

Diese Auszeichnung fand aus aktuellem Anlass im Haus des Karnevals statt. Der Vorsitzende der Verkehrswacht, **Klaus Bellgardt**, zeichnete Herrn Oxenfort aus. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichtet sich der CC-Präsident, auch weiterhin durch umsichtiges, rücksichtsvolles und hilfsbereites Verhalten im Straßenverkehr allen anderen Verkehrsteilnehmern ein Vorbild zu sein.

Bewährte Kraftfahrer

13 leuchtende Beispiele
für vorbildliches Fahren

Gegenseitige Rücksichtnahme ist unabdingbar im hektischen Straßenverkehr. Die hohen Unfallzahlen belegen immer wieder, dass viele Fahrer sich das nicht zu Eigen gemacht haben. Umso mehr freut es, dass manche Fahrer über Jahrzehnte unfallfrei durch das Verkehrsgechehen kommen, weil sie durch defensive Fahrweise so



manchen Unfall verhindern. Deshalb zeichnet die Verkehrswacht alljährlich diese Autofahrer aus, die durch ihr Verhalten nicht nur das eigene Leben gesichert haben, sondern auch das vieler anderer Verkehrsteilnehmer. So konnten wir 2011 insgesamt 13 bewährte Kraftfahrer/innen auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht.



Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette:

• 40 Jahre Gold mit Eichenkranz	2
• 50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt	9
• 60 Jahre*	1
• 70 Jahre*	1

*Diese Auszeichnung wird direkt von der Verkehrswacht Düsseldorf verliehen.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der Antragsteller,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt worden sein,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.

Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem Antragsteller weder die Fahrerlaubnis entzogen noch gegen ihn ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

Grand-Prix-Party für Senioren

Die Austragung des Eurovision Song Contest in Düsseldorf war Anlass eine besondere Veranstaltung im Rahmen dieses Großereignisses zu planen.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) unterhält in Düsseldorf mit ihren acht „zentren plus“ Einrichtungen, die viele Veranstaltungen und Beratung für Menschen ab 50 anbieten. Deshalb kam die Idee auf, eine Grand-Prix Revival-party für die ältere Generation zu organisieren.

Zielgruppe der Veranstaltung waren die Besucher/innen der „zentren plus“, ebenso wie alle weiteren interessierten Menschen der zweiten Lebenshälfte

aus Düsseldorf oder anderen Städten und Regionen Europas.

Im großen Bürgersaal in Bilk fand diese Veranstaltung dann mit vielen Schlagern der 60er und 70er Jahre statt. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Tanzgruppe KAKAJU, deren Programm auf den „Grand-Prix“ in Düsseldorf abgestimmt war. Außerdem sorgte die Musikkapelle „Teamband“ aus Wuppertal dafür, dass die Tanzfläche immer gut gefüllt war.

Die Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend begeisterte mit ihren Interpretationen der schönsten Grand-Prix Lieder und brachte mit gelungenen Imitationen von Nicole, Katja Ebstein und Lena den Saal zum Toben.

Viele fleißige Hände sorgten für einen reibungslosen Ablauf und boten ein rundum gelungenes Programm für einen schönen Abend, der allen Gästen viel Spaß machte.

Achtung Fußgänger! - Kampagne zur „Fußgängersicherheit“

Verkehrsunfälle sind
vermeidbar ...

Seit 2009 ist die „Achtung Fußgänger!“ - Kampagne zur Fußgängersicherheit mit den Kooperationspartnern Polizei, Stadt Düsseldorf, Rheinbahn, Verkehrswacht und Antenne Düsseldorf aktiv. Die Fußgängerkampagne appelliert an das Gewissen und die Vernunft aller Verkehrsteilnehmer, um sich mit größerer Umsicht und mehr Aufmerksamkeit im Verkehr zu bewegen. Ziel ist es die hohe Zahl der Fußgängerunfälle in Düsseldorf zu senken.

Aber nicht nur Autofahrer verhalten sich oftmals falsch gegenüber Fußgängern sondern auch die Zielgruppe „Fußgänger“ selbst verhält sich häufig falsch. Vor allem Jugendliche laufen u. a. mit Kopfhörern über die Straßen und hören dadurch nicht einmal, wenn Autos oder Straßenbahnen sich nähern. Außerdem interessieren viele Menschen keine roten Ampeln, sie laufen rücksichtslos über die Straßen, oft genug im Beisein von Kindern, die dadurch auch nicht zu vernünftigem Verhalten im Straßenverkehr animiert werden. Zudem finden Jugendliche es cool, mit dem Fahrrad Slalom zwischen Fußgängern zu fahren und fahren dabei so manchen an.



Genauso gefährlich ist es, nachts mit dunkler Kleidung über die Straße zu laufen, sie werden damit von Autofahrern kaum gesehen. Dabei ist gute Sichtbarkeit und die eigene Vorsicht der einzige Schutz, den Fußgänger haben. Sie sind deshalb besonders auf die Rücksicht der übrigen Verkehrsteilnehmer angewiesen.

... Verkehrsunfälle werden verursacht

Aus den vorgenannten Gründen haben die Kooperationspartner ihre Aktion auch in 2011 verstärkt und klären regelmäßig auf, um die hohe Zahl der verunglückten Fußgänger zu senken. Viele dieser Unfälle wurden durch eigenes falsches Verhalten verursacht, ohne Aufklärung geht es also nicht. Vor allem muss den Erwachsenen immer wieder verinnerlicht werden, dass die Kinder ihr falsches Verhalten kopieren und dadurch noch gefährdeter sind.



Damit immer wieder daran erinnert wird, gab es mehrere Aktionstage an unterschiedlichen Plätzen der Stadt. Zusätzlich hingen viele große Aktionsplakate überall in der Stadt, mit denen für mehr Rücksicht geworben wurde und die Menschen auf diesen ernststen Hintergrund aufmerksam machten.

Um auch die Kinder zu sensibilisieren, fängt die Polizei gezielt schon bei den Kleinsten an: In den Kindergärten werden mit der Puppenbühne der Polizei die Kleinen auf spielerische Art und Weise auf die Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet und ihnen gezeigt, wie sie sich richtig verhalten.

Der Slogan „Ich bin Vorbild“ ist wichtiger Bestandteil der Kampagne und soll gerade die Erwachsenen auf ihr falsches Verhalten aufmerksam machen – gerne auch durch die Kinder.

Alle Kooperationspartner bündeln die vorhandenen Kompetenzen für ein gemeinsames Ziel: Weniger Fußgängerunfälle!

Der Austausch zwischen den Kooperationspartnern ist besonders wichtig, um die Kampagne erfolgreich fortzuschreiben. Der Zwischenbericht der Polizei zeigt, dass wir erste Erfolge erzielen konnten, so sind die Unfallzahlen bei Fußgängern rückläufig.

Verkehrswacht macht
Generation 60+ sicher
mobil

Verkehrssicherheitstage für Senioren

Viele Senioren in unserer Gesellschaft sind auch im hohen Alter sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad und dem PKW sehr aktiv. Deshalb müssen die damit verbundenen Risiken und Gefährdungen älterer Menschen im Straßenverkehr besonders ernst genommen werden. Da die eigene Mobilität die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben garantiert, sind die Senioren auch bereit, einiges für diese Mobilität zu tun und sich durch Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden zu halten.



Da die Zahl älterer Teilnehmer am Straßenverkehr stetig zunimmt, werden in einigen Stadtteilen Düsseldorfs sogenannte „Seniorentage“ veranstaltet, bei denen viele Aktionen angeboten werden.



In Zusammenarbeit mit der Polizei und den „zentren plus“ werden auf die Bedürfnisse der Senioren aufmerksam gemacht. Diese können ihre Verkehrstüchtigkeit an unserem Seh- und Reaktionstest-gerät sowie zeitweise am Fahrrad- bzw. PKW-Simulator erproben.

In diesem Jahr haben wir wieder an vier Seniorentagen in Benrath, Derendorf, Eller und Gerresheim teilgenommen, die außerordentlich gut besucht waren. Es gab eine Fülle an Informationsmaterial zum Verkehrsverhalten und zur täglichen Lebensbewältigung.

Senioren: Mobil bleiben, aber sicher

Da die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Senioren beteiligt sind, seit Jahren ständig steigt, sind **Klaus Ringleb** und **Uwe Kremser**, Moderatoren der Verkehrswacht, häufig in Begegnungstätten, Seniorenclubs und „zentren plus“ unterwegs, um über verkehrsgerechtes Verhalten zu informieren. Die „sicher mobil“-Vorträge ermöglichen es älteren Menschen, ihr Wissen über den Straßenverkehr aufzufrischen und Fehlverhalten im Straßenverkehr zu verhindern. Die Moderatoren üben in kleinen Rollenspielen aktuelle Situationen, zeigen Querungsmöglichkeiten auf und besprechen Rücksichtspflichten.



Wir danken beiden Moderatoren für ihr großes Engagement.

Auch in 2011 gab es leider viele **Unfälle mit Senioren** zu beklagen, nachstehende Zahlen ergaben sich aus der Unfallstatistik der Polizei:

Verkehrsunfälle mit Senioren steigen

Gesamt:	1.094
als Kfz-Führer	894
davon als Verursacher	700
als Radfahrer	131
davon als Verursacher	45
als Fußgänger	86
davon als Verursacher	22
 Leicht- und Schwerverletzte:	 353
Fußgänger	78
Radfahrer	125
PKW-Fahrer	96
Motorisierte Zweiräder	22
 Getötete:	 4
Fußgänger	2
Radfahrer	1
PKW-Führer u. Insassen	1

Besuch des griechischen Verkehrssicherheitsinstituts R.S.I. in Düsseldorf

Die Deutsche Verkehrswacht unterhält bereits seit einigen Jahren Kontakte zum griechischen Road Safety Institute, kurz genannt R.S.I. Das R.S.I. mit seiner Präsidentin, Frau **Vassiliki Danelli-Mylona**, hat das Ziel sich im EU-Projekt AVENUE gemeinsam mit 13 europäischen Partnern mit Aktionen für mehr Verkehrssicherheit einzusetzen. Die Deutsche Verkehrswacht unterstützt dieses Projekt als R.S.I. Kooperationspartner vor allem mit Beratung und Best-Practice-Beispielen.



Künftig möchte das R.S.I. seine Arbeit mit Freiwilligen verstärken und neue Projekte umsetzen. Zu diesem Zweck besuchte Frau Danelli-Mylona mit einigen Mitarbeitern des R.S.I. die Deutsche Verkehrswacht, um sich

vor Ort über Programme und Umsetzungsmöglichkeiten zu erkundigen, und besuchte dazu ebenfalls die Verkehrswacht Düsseldorf.

Das R.S.I. ist eine gemeinnützige Organisation, die von Universitätseinrichtungen und Firmen gegründet wurde mit dem Ziel, Aktionen zur Verkehrssicherheit und -erziehung, ebenso wie die Forschung, Information und Bildung zur Reduzierung und Vermeidung von Verkehrsunfällen zu fördern und zu unterstützen. Griechenland ist eines der europäischen Länder mit der höchsten Zahl von Verkehrsunfalltoten, zudem sind Verkehrsunfälle die häufigste Todesursache in Griechenland.

Die Delegation traf sich mit dem Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht, Herrn **Kurt Bodewig**, in der Geschäftsstelle der Verkehrswacht Düsseldorf zu einem Meeting, bevor die R.S.I. Mitglieder dem Verkehrssicherheitstag für Senioren in Derendorf einen Besuch abstatteten und sich an Ort und Stelle über die Gegebenheiten informierten. Sie waren von unserem Engagement anlässlich dieser Veranstaltung beeindruckt und interessierten sich sehr für den Einsatz des Seh- und Reaktionstestgeräts sowie des PKW-Simulators. Darüber hinaus wurde die Delegation von der Verkehrswacht Düsseldorf während ihres dreitägigen Aufenthalts betreut und zu den Kollegen nach Essen und Viersen begleitet. Auch das Organisationskonzept der Verkehrskadetten wurde in einer Präsentation ausführlich den griechischen Gästen vorgestellt. Viele neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten nahm die RSI-Delegation mit nach Griechenland.

Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. Tätigkeitsbericht 2011

Rund 170 Einsätze und
über 10.000 Stunden
ehrenamtliche Arbeit



Im Jahr 2011 führten die Verkehrskadetten wieder eine Menge Einsätze durch, organisierten Freizeitaktivitäten und nahmen verschiedenste Aufgaben wahr. Die knapp 90 Jugendlichen im Alter von 14 bis 22 Jahren absolvierten

vierten rund 170 Einsätze und übernahmen so mehr als 10.000 Mannstunden Verantwortung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.

Zu den diesjährigen Einsätzen zählten wieder die traditionellen Großeinsätze, wie der Rosenmontagszug, der Metro Group Marathon oder die Einsätze an den vorweihnachtlichen Samstagen. Eine besondere Herausforderung lag in diesem Jahr im großen Schützen- und Heimatfest auf den Düsseldorfer Rheinwiesen. Dieser Großeinsatz lag zu einem Großteil innerhalb der Schulzeit, was allerdings die Einsatzfreude der Verkehrskadetten nicht beeinflusste und der Einsatz ohne Probleme durchgeführt werden konnte. Aber auch Regeleinsätze, wie die Spiele der DEG Metro Stars, Pferderennen auf der Rennbahn in Grafenberg oder das Weinblütenfest in Kaiserswerth konnten durch das Engagement der Jugendlichen erfolgreich erfüllt werden. Die Einsatzstatistik wird durch neue Einsätze, wie z. B. den T3 Triathlon oder die Parkplatzbewirtschaftung der Düsseldorf Panther abgerundet.

Enge Zusammenarbeit beim Eurovision Song Contest zwischen Ver- kehrskadetten und Stadt Düsseldorf

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Austragung des Eurovision Song Contest in Düsseldorf dar, in dessen Rahmen die Verkehrskadetten in direkter Zusammenarbeit mit dem Fachreferenten des Oberbürgermeisters eingesetzt wurden. Durch diesen Großeinsatz und zusätzliche Zusammenarbeiten mit weiteren Veranstaltern sowie Verkehrskadetten anderer Städte konnte die Bekanntheit der Verkehrskadetten über die Grenzen Düsseldorfs hinaus weiter ausgebaut und intensiviert werden.



Zu Beginn des Jahres startete eine neue Ausbildung mit 35 Jugendlichen, was wieder einmal zeigt, dass das Ehrenamt bei Jugendlichen gelebt wird. Für die anstehenden Einsätze sind die Verkehrskadetten gut gerüstet und verfügen weiterhin über genügend Nachwuchs. Dennoch vermerken die Verkehrskadetten die verkürzte Schulzeit und die steigenden Anforderungen an die Schüler, sodass immer weniger private Freizeit und somit auch die verfügbare Zeit für Verkehrskadettenaktivitäten bei jedem Jugendlichen übrig bleibt.

Es muss Spaß machen

Als Jugendorganisation der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. lag neben den zahlreichen Einsätzen wieder ein starker Fokus auf Freizeitaktivitäten. In der Partybahn der Rheinbahn wurde auf Düsseldorfs Schienennetz getanzt und gefeiert, am Unterbacher See wurde in die Tretbootpedale getreten und anschließend gegrillt und wer wollte konnte beim Bogenschießen sein Talent als Wilhelm Tell finden. Neben Go-Kart-Fahren, dem Besuch des Phantasialands kam bei abwechslungsreichen Ferienprogrammen und weiteren Aktivitäten keine Langeweile auf. Ein Höhepunkt war der „Tag am See“, bei dem die Verkehrskadetten Anfang August an der Wasserskianlage in Langenfeld zunächst einige Runden auf den Wasserskiern drehten und anschließend bei gutem Essen und guter Musik den Abend sommerlich ausklingen ließen.

Jugendverkehrswachttag in Plauen

Der Jugendverkehrswachttag, bei dem sich Verkehrskadetten aus ganz Deutschland näher kennen lernen, gemeinsame Freizeitaktivitäten erleben und ihre Zusammenarbeit stärken, ging in diesem Jahr nach Plauen in Sachsen. Im Rahmen dieses Zusammenkommens feierten die Verkehrskadetten Plauen auch ihr 10-jähriges Bestehen.

Interne Fortbildung im Herbst

Die VK-Fahrt, die Dankeschönfahrt für die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen, führte die Verkehrskadetten über Fronleichnam nach Traben-Trarbach an die Mosel. Über die vier Tage wurde die Gegend, inkl. einer Mostprobe, erkundet, sich bei schönstem Wetter entspannt und einfach gemeinsam Spaß gehabt.

Um die professionelle Arbeit der Verkehrskadetten weiter zu verbessern, zog es die Gruppenleiter und ihre Stellvertreter im Herbst nach Nideggen zu einem internen Fortbildungswochenende, bei dem einsatzorganisatorische Strukturen besprochen und über Verbesserungen diskutiert wurden.



Das Jahr 2011 hatte allerdings auch einige traurige Anlässe: Zwei Gruppenleiter verabschiedeten sich nach langer Zeit von den Verkehrskadetten, um sich verstärkt ihrem Studien- und Berufsleben widmen zu können. An dieser Stelle danken wir Aline Fechtner und Lena Tveriakhina nochmals für ihre Arbeit.

Festliche Weihnachtsfeier zum Jahresende

Den krönenden Abschluss des Jahres 2011 bildete die traditionelle Weihnachtsfeier, die wie immer in festlicher Abendgarderobe stattfand und das Jahr mit einem gebührenden Rahmenprogramm und einigen kleinen Überraschungen für die Jugendlichen ausklingen lies.

Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort

Caravanisten benötigen viel Beratung

Zum 50. Messejubiläum erlebte der Caravan Salon als Nr. 1 Messe für Reisemobile und Caravans die bestbesuchte Veranstaltung ihrer Geschichte.

Auch die Verkehrswacht Düsseldorf war in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf mit einem Messestand vertreten. Seitens der Polizei wurden neben den Themen Führerscheinklassen



und Verkehrswidrigkeiten auch Achslastmessungen auf dem Freigelände empfohlen. Wir boten den Messebesuchern die Möglichkeit an einem Seh- und Reaktionstest teilzunehmen. Außerdem wurde Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campervergnügen verteilt sowie in intensiven Gesprächen auf Verkehrsrissen hingewiesen.

Osterei als Dankeschön
für vorbildliches Verhalten

Ostereier-Aktion 2011

Traditionell findet im April die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ statt.

Ziel ist, die Autofahrer an ein rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr zu erinnern, da zu hohe Geschwindigkeit die dritthäufigste Unfallursache in Düsseldorf ist.

Gemeinsam mit der Polizei führte die Verkehrswacht an zwei Stellen in Düsseldorf Geschwindigkeitskontrollen durch. Bei vorschriftsmäßigem Verhalten im Straßenverkehr erhielten die Verkehrsteilnehmer ein Osterei als Dankeschön. Wer jedoch zu schnell unterwegs war, dem drohte, wie üblich, ein Verwarnungs- bzw. Bußgeld.



Diese Aktion zu diesem Zeitpunkt hat einen besonderen Hintergrund, denn gerade zur ersten Reisewelle in den Osterferien vermittelt das endlich bessere Wetter nach dem Winter den Eindruck, jetzt schneller fahren zu können. Dieser Trugschluss kann jedoch ernste Folgen nach sich ziehen, was den Verkehrsteilnehmern immer wieder klar gemacht werden muss. In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser ertappt!

Stadtteilstfest Wersten

Das alljährliche Stadtteilstfest in Wersten bot ein umfangreiches Programm mit Kinderattraktionen, einem bunten Bühnenprogramm und Infoständen, außerdem gab es einen bunten Mix an Unterhaltung, Animation und Beköstigung für die Stadtteilbewohner.

Auch die Verkehrswacht Düsseldorf beteiligte sich und führte Seh- und Reaktionstests durch, die Besucher zeigten großes Interesse und unser Stand war sehr gut besucht.

Der Erlös der Veranstaltung kam, wie auch in den vergangenen Jahren, Kindereinrichtungen in Wersten zugute.

„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Wichtiger denn je

Da junge Fahrer aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung im Straßenverkehr noch unsicher sind, verursachen sie deshalb viele Unfälle. Meist bei den männlichen Fahranfängern geht durch Alkohol, zu hohe Geschwindigkeit und Impulserregung eine erhöhte Unfallgefahr aus.



In Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf bietet die Verkehrswacht aus vorgenannten Gründen in Berufsschulen und Oberstufen Düsseldorfer Gymnasien und Gesamtschulen „Richtervorträge“ an, in denen amtierende Amtsanwälte auf Probleme im Straßenverkehr aus Sicht der Judikative mit den Jugendlichen eingehen.

Dazu wird direkt in den Schulen mit den jungen Leuten über Gefahren und Folgen von Fehlverhalten im Straßenverkehr sowie allgemeinen Risiken gesprochen und anhand von Beispielen verdeutlicht. Ein immer aktuelles Thema sind außerdem Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, den Jugendlichen wird gefahrenträchtiges Verhalten nicht nur als Autofahrer sondern auch als Fußgänger und Radfahrer vor Augen geführt. Zusätzlich werden die StVO und StVZO durchgesprochen und zur Verdeutlichung sogenannte „Drunkbuster-Brillen“ (Rauschbrillen) eingesetzt, mit denen den Jugendlichen die Empfindungen nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten veranschaulicht werden.

Frau Oberamtsanwältin Iris Neubert bezieht in ihre Vorträge auch die Erfahrungen aus ihrer beruflichen Arbeit anschaulich und lebendig mit ein und führt den Schülerinnen und Schülern durch diese praktischen Beispiele vor Augen, welche enormen Folgen das eigene Fehlverhalten im Straßenverkehr nach sich ziehen kann. Wir danken ihr dafür sehr.

Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerpass

Bei dem Fußgängerpass steht das richtige Verhalten als Fußgänger der Vorschulkinder im Fokus des Geschehens. Deshalb findet für sie eine Verkehrserziehung im Kindergarten statt. Polizeibeamte führen diese durch, sie sensibilisieren die Kinder für den Straßenverkehr und vermitteln das



Silberkinder-Party

nötige Wissen, damit sie sich den Widrigkeiten des Straßenverkehrs stellen können. Das Anhalten am Bordstein und das Überqueren einer befahrenen Straße werden mehrfach theoretisch und praktisch mit „Links-Rechts-Links“-Schauen mit der Polizei ebenso geübt so wie die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln. Den Fußgängerpass gibt es in den Farben rot, gelb und grün. Besonders gute Ergebnisse werden mit dem silbernen Fußgängerpass belohnt.

In diesem Jahr haben 42 Kinder den Fußgängerpass mit einem herausragenden Ergebnis – das heißt also in Silber - absolviert. Diese Kinder sind in Kooperation mit der Polizei zu einer Überraschungsparty in die UCI Kinowelt zu dem Kinofilm „Happy Feet 2“ eingeladen worden. Bei Popcorn und Getränken hat es ihnen und den Eltern viel Spaß gemacht.

Schulparty Kaufhof

Rund um den Ranzen

Der Schulranzen ist für die Schulanfänger ein wichtiges Utensil, das heiß ersehnt wird und bei dem es einiges zu beachten gibt, damit er trotz der mitunter schweren Lasten, die ein Kinderrücken aushalten muss, zumindest optimal sitzt. Deshalb bot die Firma Kaufhof Galeria für Eltern und Kinder einen Informationstag an, bei dem Fachberater erklärten, worauf bei einem richtigen Schulranzen geachtet werden muss. Eine Physiotherapeutin gab zusätzliche Tipps und veranstaltete einen Ranzen-Parcours mit den i-Dötzchen.

Doch nicht nur der optimale Ranzen ist wichtig, sondern auch ein gut funktionierendes Gehör. Der öffentliche Straßenraum ist für die Kleinen nämlich eine große Herausforderung und deshalb müssen sie frühzeitig hören, von wo eventuell ein Fahrzeug heran naht. Deshalb wurde bei dieser Veranstaltung ein kostenloser Hörtest speziell für Kinder angeboten, damit gegebenenfalls noch vor Schulantritt ein Hörfehler ausgeschlossen werden konnte.

Vor allem bei den jungen Verkehrsteilnehmern, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, ist es ebenso wichtig das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, daher bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass sowohl Hör- als auch Sehtestvermögen nicht in Ordnung waren.

Damit auch der Spaß nicht zu kurz kam, warteten bei einem Malwettbewerb viele tolle Preise auf die Kinder, die die Angebote gerne mitmachten und sich sichtlich wohlfühlten.

Verkehrspuppenbühne

Die Zahlen der Verkehrsunfälle mit Kindern sind zwar in Düsseldorf weiter rückläufig, aber jedes verunglückte Kind ist eines zuviel. Weil sie Entfernungen nicht abschätzen können und auch das Konzentrationsvermögen fehlt, um sich gefahrlos im Straßenverkehr bewegen zu können, sind die

Kleinen besonders gefährdet. Deshalb bemühen sich Polizei und Verkehrswacht ganz besonders, die Kinder bereits im Vorschulalter mit dem Straßenverkehr vertraut zu machen.



Kinder in diesem Alter müssen anders als größere an die Gefahren des Verkehrs heran geführt werden. Deshalb fahren die Verkehrssicherheitsberater der Polizei mit ihren selbst angefertigten Puppen und einem alljährlich neuen Stück in die Düsseldorfer Grundschulen. Hier werden den Kleinen auf kindgerechte Art und Weise die Verkehrsregeln vermittelt und sie lernen auf spielerische Art, wie sie sich richtig im

Straßenverkehr bewegen müssen und wie sie mit den allgegenwärtigen Gefahren umzugehen haben.

Mit ihrem Puppenspiel „Der Schatz der Ampelpiraten“ vermittelten die Polizisten der Verkehrspuppenbühne den Vorschulkindern die für sie wichtigen Regeln des Straßenverkehrs, kindgerecht und spielerisch. Da viele der Kleinen bereits im Kindergarten den „Fußgängerführerschein“ gemacht und aus diesem Unterricht einiges behalten haben, beteiligten sie sich lebhaft am Stück und kommentierten das Geschehen. Die Kleinen können schon sehr gut falsches vom richtigen Verhalten unterscheiden und durch flotte Sprüche und Merksätze im Stück, die durch klare Verhaltensregeln das Aufnehmen und Verarbeiten der neuen Informationen leichter machen, werden die Lerninhalte auch gut gespeichert. Nach jeder Vorführung bekamen die Kinder zum Abschluss dann noch ein Armband des Clubs der Ampelindianer in rot-gelb-grün.

Gemeinsam mit den Eltern wird anschließend in der Schule das neu Erlernte wiederholt, die Eltern sind als Vorbild besonders wichtig und sollen mit den Kindern regelmäßig das richtige Verhalten im Verkehr weiter üben.

PHK **Joachim Lepies**, PHK **Udo Hodenius** und POK **Jürgen Lemm** sind bei den Kindern schon bekannt und werden von ihnen mit Freude erwartet. Ihre erfolgreiche Arbeit trägt gute Früchte und wir danken ihnen herzlich für ihren ständigen Einsatz.

Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Die jüngsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Die Ursachen dafür liegen zum einen an den Autofahrern, die die Kinder wegen ihrer geringen Größe oft zu spät wahrnehmen, zum anderen können aber auch die Kinder die Geschwindigkeit sich nähernder Fahrzeuge noch nicht abschätzen und sind mangels genügender Konzentration noch nicht in der Lage, den Verkehr zu überschauen.





Deshalb müssen Kinder entsprechend auf den sicheren Schulweg bzw. die sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden. Von großer Wichtigkeit ist hier auch, umfassende Beratungsgespräche mit den Erzieherinnen in Kindergärten und Kindertagesstätten und den Elternvertretern zu führen. Dabei wird nicht nur über das Verhalten auf der Straße gesprochen, sondern auch über Ausflüge, Spaziergänge und den Umgang mit dem ÖPNV. Zusätzlich werden auch lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen erarbeitet und Gefahren im Wohnumfeld aufgezeigt. Da sich mittlerweile die meisten Kinder viel zu wenig bewegen, wird auch speziell auf diesen Aspekt eingegangen, um mit den Kindern eine bessere Körperbeherrschung zu trainieren. Die Verkehrswacht lässt deshalb Moderatoren entsprechend ausbilden, die dann die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.

Unsere beiden Moderatoren **Hans Lämmerhirt** und **Wolfgang Seeliger** erarbeiten im Auftrag der Verkehrswacht mit Erzieherinnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Besonders Herr Lämmerhirt hat im letzten Jahr einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Wir danken unseren Moderatoren sehr herzlich für ihren Einsatz.

25 Jahre Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion

Gut behütet zur Schule

Mit der Einschulung beginnt für die Erstklässler ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit, mit dem sie auf dem täglichen Schulweg auch Gefahren und Risiken auf sich nehmen. Außerdem ist der Start in die Schulwelt für die Kleinen ein lang erwartetes Ereignis und sie müssen sich mit vielen neuen Eindrücken auseinander setzen, die die Kinder zusammen mit der Teilnahme am Straßenverkehr oft überfordern. Deshalb geht es nicht ohne eine sehr gute Vorbereitung, daher empfiehlt die Verkehrswacht immer wieder, dass Eltern frühzeitig den Schulweg mit ihren Kindern abgehen, damit sie lernen, wie sie z. B. unübersichtliche Fußgängerüberwege oder stark befahrene Kreuzungen meistern.



Am 08. September 2011 jährte sich die i-Dötzchen-Aktion der Verkehrswacht Düsseldorf bereits zum 25. Mal. In der Carl-Sonnenschein-Schule, Graf-Recke-Straße, wurden die Schulanfänger begrüßt und in bewährter Kooperation mit dem Düsseldorfer Schulamt, der Stadtparkkasse Düsseldorf, der DEKRA und der Düsseldorfer Polizei erhielten sie ein signalrotes Käppi unter dem Motto „gut behütet in die Schule starten“. Diese sind mit Rundum-Reflektorstreifen ausgestattet, sodass die Kinder für Autofahrer deutlich besser und früher wahrnehmbar sind. Außerdem erhielten die Eltern einen Flyer mit allen wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg.

Zur Einschulungszeit gab es wieder verstärkte Verkehrskontrollen, bei denen Geschwindigkeitsmessungen zum Schutz der Kinder an Schulwegen vorgenommen wurden, vor allem im Bereich der 89 Grundschulen Düsseldorfs. Ordnungsdezernent **Dr. Stephan Keller** führte an, dass nach den Sommerferien im Vorjahr insgesamt 1.780 Verwarngelder und 42 Bußgelder verhängt wurden und sogar zwei Fahrverbote ausgesprochen wurden. Leider fahren auch Eltern oft zu schnell oder verhalten sich falsch, indem sie ihre Kinder zur Straße hin aussteigen lassen und damit besonders gefährden. Des Weiteren stellen immer wieder Mitglieder der Verkehrsüberwachung fest, dass Mütter oder Väter ihre Kinder direkt vor der Schule absetzen wollen und dazu in zweiter Reihe oder auf Geh- und Radwegen parken. Was zum Schutz des eigenen Kindes gedacht ist, stellt aber häufig eine Gefahrenquelle für andere Kinder dar, denn durch Falschparker wird Schulkindern die Sicht genommen, was gerade für die verkehrsunerfahrenen Schulanfänger eine besonders große Gefahr darstellt.

Unser Geschäftsführer, **Simon M. Höhner**, führte aus, dass all diese Maßnahmen den Schulweg für die Kinder sicherer machen, damit sie sich ganz auf ihren neuen Lebensabschnitt konzentrieren können.



Radfahrausbildung & Radfahrtraining

Vor allem Kinder im frühen Grundschulalter wollen so schnell wie möglich lernen, mit dem Fahrrad umzugehen. Es reicht aber nicht, das Fahrrad zu beherrschen, viel gefährlicher ist es, Kinder mit unter 8 Jahren im öffentlichen Straßenraum fahren zu lassen, weil sie frühestens mit 8 bis 9 Jahren in der Lage sind, die Verkehrsverhältnisse richtig einzuschätzen. Eltern sollten ihre Kinder deshalb immer begleiten, bis sie am Radfahrunterricht teilgenommen haben.



Dieser Radfahrunterricht wird von der Jugendverkehrsschule der Polizei direkt in den Schulen erteilt, die die Kinder des 4. Schuljahrs darin unterweist, wie sie richtig mit dem Fahrrad umgehen sollen. Auf dem Stundenplan steht dabei zuerst einmal das Lernen von Verkehrsregeln, bevor die Kinder mit den Rädern auf der Straße fahren. Beim praktischen Unterricht werden dann Spur halten, Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten und Einfädeln in den fließenden Verkehr geübt.

Den Abschluss bildet eine Prüfung, bei der die Kinder auch selbst erkennen, ob sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen.

Diese Verkehrssicherheitsarbeit wird von PHK **Peter Reinhardt** koordiniert. Den praktischen Unterricht führen PHK **Thomas Bremm**, PHK **Peter Cieslik**, PHK **Klaus-Dieter Theissen** und PHK **Michael Wollziefer** durch.

Ihnen allen ein herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Fahrradtraining für Düsseldorf Grundschulen

Für das Radfahrtraining in den ersten beiden Klassenstufen stehen den Düsseldorfer Grundschulen zwei Fahrradanhänger zur Verfügung, die mit Fahrrädern und Fahrradhelmen in Klassenstärke ausgerüstet sind. Die Anhänger können von allen Grundschulen in Düsseldorf kostenlos angemietet werden.

Die Radstation der Zukunftswerkstatt Düsseldorf und Frau Michaela Gollwitzer, Fachberaterin für Verkehrserziehung, unterstützen die Verkehrswacht dabei tatkräftig. Auch Ihnen dafür vielen Dank.



Mach mit – sicher,
mobil und fit!

Verkehrssicherheitstage 2011 für Schulkinder

Jeder Verkehrsunfall mit Kindern ist einer zu viel und deshalb veranstaltete die Verkehrswacht Düsseldorf wieder in Kooperation mit dem Amt für Verkehrsmanagement, der Polizei Düsseldorf, der Rheinbahn und dem Schulamt zwei Verkehrssicherheitstage für rund 2000 Grundschulkinder der 4. Klassen.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kindern ist zwar weiter leicht rückläufig, aber Unfallprävention tut weiter Not und es muss jede Möglichkeit genutzt werden, den Kindern das Thema Verkehr nahe zu bringen.

Die Verkehrssicherheitstage sind eine gute Möglichkeit, die Kinder mit verschiedensten Bereichen des Verkehrs vertraut zu machen, die für sie Tag für Tag relevant sind, wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren. Es wird aber auch über den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad informiert. Auf Parcours konnten die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Besonders viel Spaß machte den Kindern, dass einige selbst einen Bus steuern durften. In der Busschule lernen sie, wie sie sich während der Busfahrt richtig verhalten müssen. Im Schilderwald werden die Kinder mit den gängigen Verkehrsschildern und ihrer Bedeutung vertraut gemacht.

Ein buntes Unterhaltungsprogramm durfte natürlich nicht fehlen, Polizeifahrzeuge zum Anfassen, Einradfahren, die Fahrradwerkstatt und die erste Hilfe Demonstrationen boten für die Kinder Verkehrsunterricht auf spielerische Art und Weise und machten außerdem viel Spaß. Auch wurde in diesem Jahr erstmalig ein Hörtest für Kinder und Erwachsene angeboten, der sehr stark frequentiert wurde.

Wie jedes Jahr veranstalteten die Verkehrssicherheitsberater der Polizei ein Verkehrsquiz für die Kinder, bei dem 3 Preise seitens der Verkehrswacht, des Amtes für Verkehrsmanagement und der Fachberater für Verkehrs- und Mobilitätserziehung in NRW ausgelobt wurden. An diesem Quiz nehmen die Kinder immer mit viel Begeisterung und Ernsthaftigkeit teil, da die Gewinne stets ein großer Anreiz sind.



Zum ersten Mal wurde der Löwe Lookie eingesetzt – das neue Maskottchen der Landeshauptstadt Düsseldorf für Aktionen zur Verkehrssicherheit für Kinder – er war ein begehrtes Fotomotiv und Kuschelobjekt. Dort traf er

auch auf seinen kleinen Namensgeber, den fünfjährigen Jan aus Düsseldorf. Er hatte die Idee, den Löwen Lookie zu nennen, "damit alle Kinder immer schön aufpassen".

Alle Attraktionen wurden von den Kindern gern angenommen und die Organisatoren freuten sich über Interesse und Lernbereitschaft der Jungen und Mädchen, sodass die beiden Tage als sehr gelungen empfunden wurden.

Blaulichttag

Für Ihre Sicherheit

Am 10. Juli 2011 fand unter der Rheinkniebrücke auf dem Apollo-Platz der Düsseldorfer Blaulichttag 2011 statt.

Die für die Sicherheit und Ordnung zuständigen Behörden und Institutionen stehen an diesem Tag für Information, Aufklärung und Prävention zur Verfügung. Spannende und interessante Vorführungen, die Ausstellung von Fahrzeugen und Einsatzmitteln sowie Interviews zur Aufklärung und Prävention bilden einen Themenschwerpunkt der Veranstaltung.



Die Verkehrswacht präsentierte sich vor Ort mit einem Informationsstand und anspruchsvollen Mitmachaktionen, wie einem Seh- und Reaktionstestgerät, einem PKW-Simulator sowie einem Überschlagsimulator, der eindeutig simuliert, wie man sich retten kann, wenn das Fahrzeug auf dem Dach liegt. Unser Moderator demonstriert einen sicheren Ausstieg aus der Überkopflage aus einem verunfallten PKW. Eine einmalige Gelegenheit für Autofahrer diese Gefahrensituation live mit zu erleben, deshalb war diese Demonstration selbstverständlich stark nachgefragt.

Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“

Die Stadt Düsseldorf nahm im Mai 2011 an der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. teil.

Erste Gesundheitswoche
für Suchtprävention in
Düsseldorf

Ziel ist es Jugendliche und Erwachsene für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu gewinnen. Die Aktion umfasste ein abwechslungsreiches Bühnen- sowie ein Rahmenprogramm mit Informations-, Beratungs- und Mitmachaktionen zur Suchtprävention auf dem Gustav-Gründgens-Platz in Düsseldorf.



Die Verkehrswacht Düsseldorf unterstützte die Aktionswoche tatkräftig mit einem PKW-Simulator, indem Teilnehmer in einer simulierten Autofahrt mit vielen Gefahrensituationen ihre Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Auch unsere 1. Bürgermeisterin, Frau **Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann**, zeigte sich von dem Test sehr beeindruckt.

55. Internationale Beleuchtungsaktion

Freie Fahrt für gutes Licht

Die jährlich wiederkehrende Licht-Test-Aktion ist für die Verkehrssicherheit unverzichtbar. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass sich die Lichtanlage eines Fahrzeugs in einem einwandfreien Zustand befindet. Deshalb bieten die Kfz-Betriebe, die Automobilclubs, wie dem ACE Auto Club Europa, und die Überwachungsorganisationen, wie der Dekra, im Monat Oktober einen kostenlosen Check an. Auch in diesem Jahr haben wir zu diesem gemeinsam mit der Kfz-Innung aufgerufen, denn leider wurden im vergangenen Jahr bei knapp 36 % der geprüften PKW Mängel an der Lichtanlage festgestellt. Demnach waren hochgerechnet auf den PKW-Bestand rund 15 Millionen Fahrzeuge mit defekter Beleuchtung unterwegs.



Wenn Instandsetzungsarbeiten nötig sind, werden diese dann zu den üblichen Tarifen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Für den bestandenen Test erhält jedes Fahrzeug eine Plakette hinter die Windschutzscheibe, die signalisiert, dass dieses Fahrzeug fachmännisch geprüft wurde. Auch die Polizei kennt diese Plakette, die in diesem Jahr den Schriftzug „Freie Fahrt für gutes Licht“ trägt. Autofahrer, die mit der aktuellen Licht-Test-Plakette

an der Windschutzscheibe unterwegs sind, kommen oft schneller durch die Verkehrskontrolle.

Nicht nur das Auto verdient viel Aufmerksamkeit, sondern auch der jeweilige Autofahrer. Deshalb bietet im Zusammenhang mit dieser Aktion der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) an, das Sehvermögen kostenlos testen zu lassen. Dieser Service kann beim Augenoptiker der Innung im Oktober in Anspruch genommen werden.

Bundespräsident Christian Wulff besucht die Landeshauptstadt

Verkehrskadetten beim Empfang

Auf Einladung von Oberbürgermeister **Dirk Elbers** besuchte der damalige Bundespräsident **Christian Wulff** am 07. Oktober 2011 Düsseldorf. OB Elbers begrüßte ihn mit einer musikalischen Untermalung durch Kinder von zwei Grundschulen auf dem roten Teppich vor dem historischen Rathaus. Es war seit 1994 das erste Mal, dass ein Bundespräsident einer Einladung ins Rathaus folgte.

Auf Wunsch des Präsidenten hatte der Oberbürgermeister zum Empfang etwa 50 Düsseldorfer Bürger eingeladen, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement für die Menschen dieser Stadt einsetzen, vor allem in kirchlichen, sozialen und karitativen Einrichtungen.

Dazu gehörten auch zwei Verkehrskadetten, **Hannah Feldschen** (14 Jahre) und **Henri Büchel** (15 Jahre), die damit die jüngsten Gäste waren. Sie hatten etwas Außergewöhnliches erlebt und sich sehr gefreut, dass sich der Bundespräsident nach ihrem Engagement ausführlich erkundigte.

Durch die Teilnahme an diesem Empfang wurde der Einsatz unserer Verkehrskadetten im Rathaus in hohem Maße gewürdigt.

mobil und sicher-Preis 2011

3. Platz für Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem FSC Rheinberg

Der Verlag Schmidt-Römhild in Lübeck mit dem Verleger **Norbert Beleke** – Herausgeber der mobil und sicher – das Verkehrswachtmagazin – verlieh am 20. Mai anlässlich der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Kiel zum 12. Mal den mobil und sicher-Preis. An diesem Wettbewerb hatten sich 28 Verkehrswachten beteiligt, wobei nur drei den begehrten Preis bekommen konnten. Alle anderen Verkehrswachten erhielten eine Anerkennungsurkunde auf dem Postweg.



Der dritte Platz – in Bronze – ging an die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem FahrsicherheitsCentrum Rheinberg für die Plakataktion mit einem Biker in voller Fahrt, dessen Schutzengel gerade den Anschluss verliert. Darüber ist die Mahnung „Ich komm’ nicht mehr mit!“ zu lesen. Dieses Plakat wurde besonders für die Zielgruppe Motorradfahrer/innen kreiert. Es wurden Großplakate an Unfallschwerpunkten aufgestellt, 20.000 Postkarten mit Gewinnspiel verteilt und A3 Poster aufgehängt.

Norbert Heistrüvers, Leiter des FahrsicherheitsCentrum in Rheinberg, dem unser besonderer Dank für sein großes Engagement gebührt, und **Simon M. Höhner** nahmen diesen Preis mit besonderer Freude entgegen. Er wurde mit einer Urkunde, einem Preisgeld und einem Buch dotiert.



Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Folgen Sie uns

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf kein Neuland mehr. Zur Erklärung: Soziale Netzwerke sind Plattformen, auf denen Internetnutzer miteinander in Dialog treten können. Sie können Inhalte einstellen (Texte, Bilder, Verlinkungen, Fotos, Videos), Kontakte pflegen und miteinander kommunizieren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite erfreut sich immer größter Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit der Außenwelt in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näher bringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Twitter:

@verkehrswacht

Facebook:

<https://www.facebook.com/vwdus>

Firmen, Verbände und Vereine – Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.	Maedchen & Partner
Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co KG	Messe Düsseldorf GmbH
Bayerische Motorenwerke BMW AG	Nagels Druck GmbH
Daimler AG	Rheinbahn AG
DEKRA Automobil GmbH	Schenker Deutschland AG
Fahrlehrer Fachschule Düsseldorf	Taxi Düsseldorf eG
Gewerkschaft ver.di	TÜV Rheinland
Henkel KGaA	Thedens GmbH & Co. KG

Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e.V.,
vertreten durch Klaus Bellgardt

Redaktion, Layout und Anzeigen:
Claudia Bockers, Elke Zucht, Simon M. Höhner

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e.V.
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 66 44
Fax: 0211 / 60 02 95 7
E-Mail: service@verkehrswacht-duesseldorf.de
www.verkehrswacht-duesseldorf.de

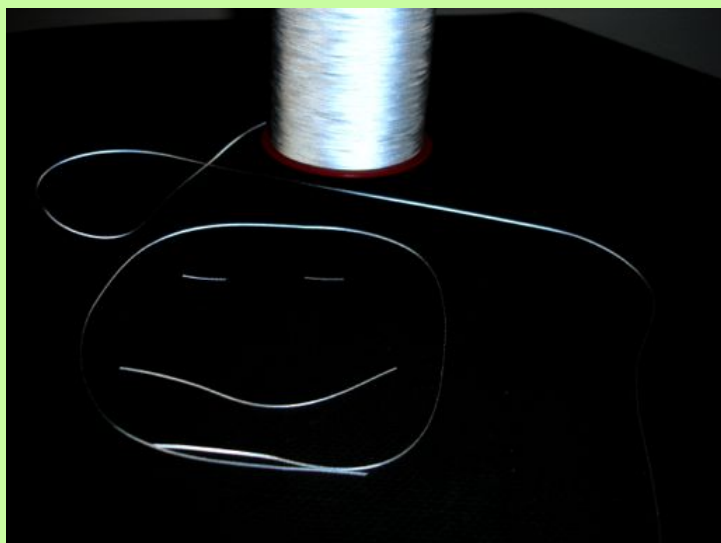
VERKEHRSWACHT



DUSSELDORF

Reflexionsbömmel Reflexionsgarn

Gut sichtbar! - Sicher im Verkehr!



Wer abends dunkel gekleidet auf der Straße unterwegs ist, lebt gefährlich, denn häufig übersehen Autofahrer dunkel gekleidete Fußgänger oder Radfahrer.

Weil insbesondere Senioren nur ungern die im Handel erhältlichen knallbunten Sicherheitsartikel für Jogger oder Radfahrer verwenden, bietet die Verkehrswacht, auf Empfehlung der Polizei, nun diesen Faden mit einer besseren Wirkung an.



Reflexionsbömmel (Anhänger)

Preis: 1,80 € pro Stück

Reflexionsgarn zum Einnähen in die Kleidung
(Stärke 0,793 mm) 1/32

Preis: 1,60 € je 5 m

Preise inkl. MwSt und zzgl. Porto und Verpackung (außer bei Abholung).

Bestellungen nehmen wir gerne via Telefon: 0211-306644,
Fax: 0211-6002957 oder E-Mail: garn@vwdd.de an.

Seit über 60 Jahren

– insgesamt 87 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit
in der Landeshauptstadt

